



bemerklich, daß die besten und abgehärteten Truppen unserer Armee im Orient sich befänden; die Nordlager seien hauptsächlich aus Rekruten gebildet, die zwar voll Eifer seien, aber noch ausgebildet werden müßten. — Einem medicinischen Blatte zufolge sind 101 Militairärzte von allen Graden, und darunter mehrere Professoren von Val-de-Grace, zur orientalischen Armee abgereist. — Man will heute hier wissen, daß die russischen Antworts-Noten an die beiden Regierungen von Wien und Berlin keineswegs gleichlautend seien. — Tene an das Kabinet in Wien soll viel kategorischer sein als die nach Berlin gefandte. Hauptsache bleibt, daß in beiden die Antwort auf alle vier Bedingungen verneinend ist. Die minder oder mehr höfliche Form, in der sie gegeben wird, ist nicht von großer Wichtigkeit. — Ueber das Ziel der Krimm-Expedition vernimmt man hier noch nichts Bestimmtes. Man vermuthet jedoch, daß das Expeditions-Corps bei Perekop landen werde. Man sieht hier dem Resultat dieser Unternehmung mit großer Spannung und nicht ohne Besorgnis entgegen. — Ueber die Unterredung des Königs der Belgier mit Louis Napoleon erzählt man zwar noch nichts Bestimmtes, doch will man hier wissen, daß derselbe im Sinne des Friedens zu wirken gesucht habe.

### Spanien.

Folgende Privat-Depeschen waren am 5. Septbr. in Paris angelangt: „Bayonne, 4. Sept. Man kündigt an, daß der General Dulce auf sein Begehren nach Madrid zurückkehren werde. Die Cholera wüthet fortwährend zu Barcelona, wo, wie zu befürchten steht, die Wahlen unter den gegenwärtigen Verhältnissen viele Schwierigkeiten darbieten.“ — „Madrid, 3. Septbr. Sehr beunruhigende Nachrichten sind über die Gesundheit der Königin Christine verbreitet. Wie man sagt, wäre sie von einer Gehirnentzündung befallen, welche lebhafteste Besorgnisse einflößt.“ (Die madriber Spana vom 1. Sept. meldet: „Die Königin-Mutter ist am 30. August, 6 Uhr früh, zu Zalavera angelangt. Sie ruhte einige Stunden in dem Gasthause zu Dropea aus, von wo sie um 4 Uhr Nachmittags abreiste. Der Generallieutenant von Estremadura hatte, den ihm erteilten Befehlen gemäß, auf dem ganzen Wege Truppen aufgestellt. Es ist anzunehmen, daß Christine gestern ohne die mindeste Widerwärtigkeit in Portugal angekommen ist.“)

Nach einem Schreiben aus Madrid vom 30. Aug. in der pariser „Presse“ hat die Regierung an die Behörden von Cuba, Portorico und den Philippinen die Weisung abgeschickt, das in diesen Colonien belegene, sehr erbedliche Eigentum Christinens mit Beschlagnahme zu belegen.

Die neueste pariser „Patrie“ berichtet: „Die madriber Correspondenzen vom 31. August und 1. Septbr. melden die Abreise des Hrn. Soule, Gesandten der Vereinigten Staaten, der seine Pässe verlangt und sich am 30. Aug. bei dem Konseils-Präsidenten Espartero verabschiedet haben soll. Wie man sagt, beabsichtigt Soule, sich provisorisch in einem der Spanien nahe gelegenen französischen Departements aufzuhalten. Man schreibt seine Abreise der Nachricht von einer in Nordamerika gegen die Insel Cuba ausgerüsteten Expedition zu, welche angeblich abzusegeln im Begriffe stand. Mehrere spanische Blätter, namentlich die „Nacion“ und das „Diario“, beschuldigen Soule sogar, der Aufstandsbewegung am 28. August nicht fremd zu sein. Diese Gerüchte haben zu Madrid die äußerste Gährung hervorgerufen und motiviren vielleicht den vom Vertreter der Vereinigten Staaten gefassten Entschluß. Die spanische Regierung benutzt die Kraft, welche die letzten Ereignisse ihr gegeben haben, um das revolutionäre Element im Saume zu halten, das sie zu übersüßeln bemüht ist. Die Marschälle Espartero und D'Donnell ergreifen jeden Anlaß, um ihren festen Entschluß, den Anarchisten zu widerstehen, offen auszusprechen. Bei Gelegenheit des Jahrestages der Revolution von 1840 beglückwünschte die gesammte Nationalgarde Espartero, der mit Nachdruck die Einigkeit sämtlicher Mitglieder des Ministeriums hervorhob. D'Donnell, der nach ihm das Wort nahm, sagte: „Niemand kann mich der Wortbrüchigkeit beschuldigen. Wohl an, ich versichere, daß wir die Freiheiten des spanischen Volkes wollen; wenn wir aber entschlossen sind, keinen Schritt rückwärts zu thun, so werden wir auch nicht ferner leiden, daß man uns vorwärts und über das hinaus dränge, was zum Wohle des Landes beitragen muß; denn die Schwäche führt zur Anarchie, und die Anarchie führt zum Despotismus.“ Diese Anekdote erweckte begeisterten Beifall. Man versichert, daß ein Kriegsgericht über die am 28. gemachten Gefangenen aburtheilen werde. In den Provinzen dauert die Aufregung fort. Auftrichterische Schriften sind dort verbreitet und finden nur zu viele Profelyten in Aragonien, zu Valencia, Cadix, Malaga und Barcelona. In Andalusien nimmt die Revolution mehr und mehr einen sozialistischen Charakter an; aber die Regierung ist unterrichtet und wird die von den Umständen gebotenen Unterdrückungsmaßregeln ergreifen.“

Nach einem Schreiben aus Madrid vom 1. Sept. in der „Independence Belge“ war Soule am 31. Aug. gegen Mitternacht nach St. Giron, im Departement Arriege, abgereist. Das Botschafts-Material war bereits zu dem ersten Sekretär Perez geschafft worden.

### Orientalische Angelegenheiten.

Aus Wien vom 7. d. meldet die dortige „Presse“: Der kaiserlich russische General-Adjutant Fürst Gortschakoff hat der hiesigen russischen Gesandtschaft die officielle Mittheilung gemacht, er hoffe, daß seine Hauptmacht bis zum 20. September den Pruth passirt haben wird, und daß bis Anfang October die Moldau vollständig geräumt sein könne, wenn nicht die feindlichen Bewegungen zur Deckung des Rückzuges weitere Concentrungen erforderlich machen werden. Der Minister des Aeußern, Graf Buol-Schauenstein, hat dem kais.

russischen Gesandten, Fürsten Gortschakoff, bei Eröffnung des Entschlusses des kais. russ. Kabinetts, die Garantien-Forderung zurückzuweisen, das tiefe Bedauern ausgesprochen, daß die Entscheidung Rußlands den Friedensinteressen so ungünstig sei. Das Bestreben Oesterreichs, Rußland zur Annahme der Friedensbedingungen der Westmächte zu bewegen, war ein aufrichtiges. Ein fester europäischer Friede ist das Ziel, das Oesterreich verfolgte und bei Annahme der Garantien-Forderungen von Seite Rußlands auch erlangt hätte. Ueber den Inhalt der am Montag von hier abgegangenen Note des k. k. österreichischen Kabinetts an die Kabinette zu Paris und London erzählt man, daß die russische Note diesen Utenstücken abschriftlich beigelegt und in der Note selbst ausgesprochen wurde, daß Rußland sich die Möglichkeit, Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, nur selbst benennen habe. Es sei dies für Oesterreich um so schmerzlicher, als das kaiserliche Kabinet die Herstellung eines festen Friedens ernstlich wünschte. Neue Vorschläge hat Oesterreich nicht gemacht, wohl aber soll in der Note nicht un deutlich bemerkt sein, daß ein allfälliger Meinungs-austausch über die russische Ablehnungsnote dem kaiserlichen Kabinet nicht unerwünscht sein würde. Die Abreise des kaiserlich russischen Gesandten Fürst Gortschakoff nach Stuttgart ist vorläufig für den 15. September festgesetzt. Dessen Abwesenheit von Wien dürfte zehn Tage dauern.

Wie verlautet, wird der k. französische Divisions-General Herr v. Petang nach seiner Ankunft in Bukarest in Kürze in das türkische und sodann auch in das englisch-französische Hauptquartier reisen. In Wien war der General der Ueberbringer der Genehmigung des Operationsplanes von Seite des Kaisers Napoleon, nach welchem die Russen in Bessarabien angegriffen werden sollen. Durch Besetzung eines Theiles dieser Provinz will man Rußland ganz von der Donau abschneiden. Oesterreich hätte an diesem Feldzuge nur dann offensiven Theil zu nehmen, wenn die Russen neuerdings in die Fürstenthümer einzudringen versuchten sollten.

Die Wiener „E. Z. G.“ bringt folgende Mittheilung: Wie in sonst wohl unterrichteten Kreisen verlautet, sind von Seite des kais. österreichischen Kabinetts Beschlüsse gefaßt worden, welche dahin lauten, daß durch die Zurückweisung der Garantien-Forderungen der Westmächte durch Rußland die Stellung Oesterreichs zu den Westmächten einerseits und zu Rußland anderseits nicht verändert werden soll; ein casus belli erwächst durch die erfolgte Ablehnung von Seite Rußlands für Oesterreich nicht. Einer Erweiterung des preussisch-österreichischen Bündnisses wird Oesterreich die nöthigen Mittel bieten, um bei der ferneren Förderung des europäischen Friedenswerkes das ganze Gewicht Gesamt-Deutschlands geltend zu machen und weitere Maßnahmen nur im Einvernehmen mit den deutschen Staaten treffen zu können.

Die Preussische Correspondenz sagt: „Ein uns zugehender Brief aus Bukarest enthält folgende Angaben über die Stärke der nach der Großen Wallachei zusammengezogenen türkischen Streitkräfte. 30,000 Mann stehen unter den Befehlen Hassan-Pascha's, 30,000 unter Toffum-Pascha, 14,000 Mann Reserve unter Kirilli-Dglu, wozu noch 14,000 Mann Baschi Boguzs und 2000 Mann Artillerie kommen. Im Ganzen würde daher Dmer-Pascha gegenwärtig über 82,000 Mann zu verfügen haben. Von der Besatzung Silistrias, die etwa 32,000 Mann beträgt, soll ein Theil die Donau passiren, und Achmed-Pascha ist beauftragt, eine Brücke nach Diteniza zu schlagen.“

Der Temeswarer Zeitung wird vom linken Donauufer (30. Aug.) der Tod des Obersten Grach in folgenden Worten bestätigt: Der neben Mussa Pascha als Vertheidiger von Silistria oft genannte preussische Artillerie-Lieutenant Grach, der vom Sultan zum Range eines Obersten befördert wurde, ist auch ein Opfer der Cholera geworden. Er befand sich zur Erholung seiner Gesundheit in Rußland im Hause des dortigen preussischen Konsularagenten, Dr. Kadisch, und am dem Tage, an welchem er mit einer Angehörigen dieses Hauses Verlobung feiern sollte, starb er. Sein Tod wird allgemein tief betrauert, er genos die Achtung seiner Kampfgenossen und einen ehrenvollen Namen, den er sich durch seine weise Leitung der Artillerie während der Belagerung erworben hat.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Erfurt, d. 4. Sept. Heute in der Nacht zwischen 2 und 4 Uhr hat hier ein bedeutendes Feuer stattgehabt. An der Ecke des Junkerlandes und der Kirchnergasse sind einige Häuser in Asche gelegt. Kaum gelang es, eine größere Feuersbrunst zu vermeiden. Leider ist dies Unglück durch einen heutigen traurigen Unfall vergrößert worden. Sechs auf der Brandstätte beschäftigte Arbeiter wurden von zusammenbrechenden Ruinen niedergeworfen, einer ist todt aus dem Schutte gezogen worden, fünf sind schwer verwundet.

### Telegraphische Depesche.

Danzig, d. 7. Septbr. Der Marschall Baraguay d'Hilliers ist auf dem Dampfer „Julton“, welcher die Flotte am 4. d. in Besund verlassen, hier eingetroffen; wie man vernimmt, kehrt derselbe nach Frankreich zurück und soll vorläufig kein bedeutendes Unternehmen in der Ditsse mehr stattfinden.

Für die durch die Wasserfluthen Verunglückten in Schlesien gingen ferner bei uns ein: 10 R. von M. W., 5 R. von P., 1 R. von G. E., 2 R. von E. W., 2 R. von Kina aus Petersburg, 1 R. von S. H. in Schulporte.

Halle, den 7. September 1854.

Expedition der Hallischen Zeitung  
im Schwesfischen Verlage.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 7. September.

A m t l i c h.			Berl.-Ant. Prior.			Brief. Geld.			Ruhrt II. Serie			Brief. Geld.			
Fonds-Cours.	3/4	Brief.	Geld.	3/4	Brief.	Geld.	3/4	Brief.	Geld.	3/4	Brief.	Geld.	3/4	Brief.	Geld.
Br. Kreuz. Ant.	4 1/2	97 1/4	97 1/4	Berlin-Hamburger	104 1/2	101 1/4	100	Stargard = Polen	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2
St.-Ant. von 1860	4 1/2	97 1/4	97 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	101 1/4	100	do. Prioritäts	4	100 1/2	100	100	100	100	100
do. von 1862	4 1/2	97 1/4	97 1/4	do. do. II. Em.	4 1/2	100	100	do. do. II. Em.	4 1/2	100 1/2	100	100	100	100	100
do. von 1863	4 1/2	97 1/4	97 1/4	Berl.-Ant. = Magd.	4 1/2	97 1/4	97 1/4	do. Priorit.-Dbl.	4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Staats-Schuld.	3 1/2	84 1/4	83 3/4	do. do. Lit. C.	4 1/2	97 1/4	97 1/4	do. do. Lit. C.	4 1/2	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4
Prämienrente der	3 1/2	155 1/4	154 3/4	do. do. Lit. D.	4 1/2	96	96	do. do. Lit. D.	4 1/2	96	96	96	96	96	96
Schuld. à 50 f	3 1/2	155 1/4	154 3/4	Berlin = Stettiner	4 1/2	100 1/4	100 1/4	Berlin = Stettiner	4 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
Kuz = u. Rumort.	3 1/2	82 1/4	82 1/4	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
Schilderschuld.	3 1/2	82 1/4	82 1/4	Pr.-Schw.-Kuz.	3 1/2	100 1/4	100 1/4	Pr.-Schw.-Kuz.	3 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
Pr. Stadt = Dbl.	4 1/2	83 1/2	83 1/2	Geln = Windener	3 1/2	100 1/4	100 1/4	Geln = Windener	3 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
do. do.	4 1/2	83 1/2	83 1/2	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
A. u. R. Pr. Pr. Pr.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	do. do. II. Em.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	do. do. II. Em.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
D. Preussische do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	do. do.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	do. do.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4	100 1/4
Pommersche do.	3 1/2	97 1/4	97 1/4	do. III. Emission	4	88 1/4	88 1/4	do. III. Emission	4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4
Bohmerische do.	3 1/2	101	101	D. Disconto-Kurs.	4	80 1/2	80 1/2	D. Disconto-Kurs.	4	80 1/2	80 1/2	80 1/2	80 1/2	80 1/2	80 1/2
do. do.	3 1/2	92 3/4	92 3/4	do. Prioritäts	4	87 1/4	87 1/4	do. Prioritäts	4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4
Schlesische do.	3 1/2	94	94	do. Prioritäts	5	190 1/2	190 1/2	do. Prioritäts	5	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2
Preussische do.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	Magdeh. = Halberst.	190 1/2	190 1/2	190 1/2	Magdeh. = Halberst.	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2
R. u. A. Renten	4	95	94 1/2	Magdeh. = Bitterb.	190 1/2	190 1/2	190 1/2	Magdeh. = Bitterb.	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2	190 1/2
Bohmerische do.	4	93 1/2	93 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	91 1/4	91 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Preussische do.	4	94	93 1/2	Riedersch. = Markt.	4	91 1/2	91 1/2	Riedersch. = Markt.	4	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/2
Rh. u. Nassb. do.	4	94	93 1/2	do. Prioritäts	4	91 1/2	91 1/2	do. Prioritäts	4	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/2
Sächsische do.	4	94	93 1/2	do. Conv. Prior.	4	91 1/4	91 1/4	do. Conv. Prior.	4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Schlesische do.	4	94	93 1/2	do. Pr. III. Serie	4	91	91	do. Pr. III. Serie	4	91	91	91	91	91	91
Pr. B. = Ant. Ant. Ant.	110 1/4	110 1/4	110 1/4	do. IV. Serie	5	102	101 1/2	do. IV. Serie	5	102	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
Friedrichsdor.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	Riederersch. = Kupb.	4	205 1/2	205 1/2	Riederersch. = Kupb.	4	205 1/2	205 1/2	205 1/2	205 1/2	205 1/2	205 1/2
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	D. Oberst. Lit. A.	4	172	172	D. Oberst. Lit. A.	4	172	172	172	172	172	172
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	92 1/4	92 1/4	do. Lit. B.	3 1/2	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. Prior. Lit. A.	4	79 1/4	79 1/4	do. Prior. Lit. A.	4	79 1/4	79 1/4	79 1/4	79 1/4	79 1/4	79 1/4
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. do. Lit. B.	4	90	90	do. do. Lit. B.	4	90	90	90	90	90	90
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. do. Lit. C.	3 1/2	78 1/4	78 1/4	do. do. Lit. C.	3 1/2	78 1/4	78 1/4	78 1/4	78 1/4	78 1/4	78 1/4
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	Pring. = Bilb. (Stee-	3 1/2	30 1/2	30 1/2	Pring. = Bilb. (Stee-	3 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2	30 1/2
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	le = Bohm. =)	3 1/2	81 1/2	81 1/2	le = Bohm. =)	3 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. (Stamm-) Br.	4	89	89	do. (Stamm-) Br.	4	89	89	89	89	89	89
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. Priorit. = Dbl.	4	78 1/4	77 1/4	do. Priorit. = Dbl.	4	78 1/4	77 1/4	77 1/4	77 1/4	77 1/4	77 1/4
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. v. Staat gar.	3 1/2	81 3/4	81 3/4	do. v. Staat gar.	3 1/2	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	Ruhrtort. = Gld.	3 1/2	81 3/4	81 3/4	Ruhrtort. = Gld.	3 1/2	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. Priorit.	4 1/2	110 1/2	110 1/2	do. Priorit.	4 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2
Andere Goldmünz.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	do. Priorit.	4 1/2	110 1/2	110 1/2	do. Priorit.	4 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2	110 1/2

Andere Goldmünzen à 5 f 8 1/4 à 8 3/4 gem. Berlin-Potsdam-Magdeburger 93 1/2 à 93 1/2 gem. Berlin-Stettiner 144 1/2 à 144 gem. Breslau-Schwetznitz-Freiburger 125 à 127 gem. Geln-Weiden 122 1/2 à 122 gem. Thüringer 102 1/2 à 102 gem. Nordbahn (Fr.-Bilb.) 45 1/2 à 45 1/2 gem.  
Bei sehr geringem Geschäft erlauben die Course der Aktien heute meist einen Rückgang. Preussische und ausländische Fonds waren bei unerbittlichen Veränderungen etwas matter.

**Bekanntmachung.**

Bei der hiesigen Kommune ist die mit einem Gehalte von 150  $\mathcal{R}$  jährlich verbundene Kasfen-Wendantur vom 1. Oct. c. ab zu begeben. Qualifizirte Bewerber, welche zur Annahme dieser Stelle geeignet, und im Stande sind, die festgesetzte Kaution von 1000  $\mathcal{R}$  zu bestellen, können sich unter Vorlegung ihrer Führung-Atteste binnen 14 Tagen mündlich oder schriftlich bei uns melden.  
Schaffstädt, den 6. Septbr. 1854.  
Der Magistrat.

**Verpachtung.**

Das im Dorfe Wehlig belegene, der minorrennen Christiane Friederike Emilie Weber gehörige Nachbargut an Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten, circa 90 Morgen Feld in verschiedenen Plänen und 9 Morgen Wiese, soll, jedoch ohne Inventarium, auf die Dauer von zwölf Jahren, nämlich vom 1. Oct. dieses Jahres ab bis dahin 1866, im Termine den 27. September dieses Jahres Morgens 9 Uhr im Weber'schen Gutsgehöfte, öffentlich im Wege des Meistgebots und in der Weise ver-

pachtet werden, daß das Hausgrundstück mit Zubehör und die Feldparcellen vorerst im Einzelnen, sodann aber sämtliche Grundstücke zusammen, ausgeteilt werden sollen.

Die Bedingungen sind wertmäßig in unserer Registratur einzusehen.  
Schaffstädt, den 5. Septbr. 1854.  
Königl. Kreisgerichts-Commission.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

Ein Defonome: Gut bei Freyberg in Sachsen, von 200 Morgen Areal an Uderland, Wiesen und Gärten, in gutem Stande, soll veränderungs halber des Besitzers auf 6 bis 12 Jahr, mit der vollständigen Ernte und allen Inventar = Stücken, für den festen jährlichen Pachtzins von 600  $\mathcal{R}$  sofort verpachtet werden, und die Uebergabe kann auch sogleich erfolgen. Zur Annahme gehören 1500  $\mathcal{R}$ . Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst poste restante an A. C. Freyberg in Sachsen portofrei wenden.

**Neue Leichen-Neze**

von Hanswürm sind zu verkaufen  
Nittergasse Nr. 633.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Lange.

**Zum bevorstehenden Hofmarkt**

verlegen wir unsere Weinhandlung, verbunden mit feiner Restauration, in die Reithahn des Herrn Amtmann Geine, vis à vis dem Hofmarkt.  
Wir bitten um gefällige Berücksichtigung unserer Firma und bemerken noch, daß mit Ausnahme des Montags Vormittag auch feines bairisch Bier auf Eis verabreicht wird.  
Die Eröffnung erfolgt Sonntag den 10. September Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
L. Hofmann & Co.

**Cigarren-Ctuis und Portemonnaies**

in Auswahl bei **F. E. Spiess** in der alten Post.

**Schnupftabacks-Dosen**

in Schildpat, Horn, echte Altendorfer und Nürnberger, empfiehlt **F. E. Spiess** in der alten Post.

**Schrotbeutel und Pulverbörner**

billigt bei **F. E. Spiess.**

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 7. September. (Nach Rübelen.)

Weizen 64 — 70 f Gerste 32 — 36 f Roggen 48 — 54 f Hafer 20 — 22 f Kartoffelstortus, die 14,000  $\frac{1}{10}$  Erles 42 1/4 f.

**Nordhausen, den 5. September.**  
Weizen 2 f 20  $\frac{1}{10}$  bis 3 f —  $\frac{1}{10}$  f. Roggen 2 f 8 — 2 f 18 —  $\frac{1}{10}$  f. Gerste 1 f 6 — 1 f 18 —  $\frac{1}{10}$  f. Hafer — 22 — 27 f.  
Müßel pro Centner 15 f.  
Leinöl pro Centner 16 f.

Berlin, den 7. September.

Weizen loco 74—86 f, schwimm. 87  $\frac{1}{2}$  f. Roggen 82 85  $\frac{1}{2}$  neuer 57—58 1/2 f pr. 82  $\frac{1}{2}$  f. 83 1/2 f. alter 56 1/2—57 f do. Sept. 54 1/2—55 f do. Sept. Oct. 51 1/2—52 f do. Oct. Nov. 47 1/2—48 1/4 f do. Frühl. 45 1/4—45 1/2 f do. Gerste, große 40—45 f, kleine 36—40 f. Hafer 24—29 f.  
Erbsen 34—63 f.  
Wintererbsen 87—88 f.  
Wintererbsen 86—87 f.

Müßel loco 14 1/2 f, Br. 14 1/2 f, Sept. 14 1/2 f, Br. 14 1/2 f, Sept. Oct. 13 1/2 f, a 14 f, Br. 14 f, u. G., Oct. Nov. 13 1/2 f, a 14 f, Br. 13 1/2 f, u. G., Nov. Dec. 13 1/2 f, a 14 f, Br. 14 f.  
Leinöl loco 14 1/2 f, Lieferung 14 1/2 f, Br. Spiritus loco ohne Faß 32 1/2—1/2 f, mit Faß 31 1/2 f, Br., Septbr. 31 à 31 1/2 f, Br., 31 1/2 f, Br., 31 1/2 f, Br., Sept. Oct. 28 à 1/2 f, Br., 28 1/2 f, Br., Oct. Nov. 25 1/2 à 26 1/2 f, Br., 26 Br. u. G., Nov. Dec. 24 1/2 à 25 f, Br. u. G., April/Mai 24 1/2 à 24 1/2 f, Br. u. G., 24 1/2 f.  
Weizen gefragt. Roggen neuerdings höher bezahlt. Müßel ferner steigend. Spiritus steigend, schließt etwas matter.

Breslau, d. 7. Sept. Weizen, weißer 86—105  $\frac{1}{10}$  f, gelber 86—104  $\frac{1}{10}$  f. Roggen 75—85  $\frac{1}{10}$  f. Gerste 52—62  $\frac{1}{10}$  f. Hafer 35—41  $\frac{1}{10}$  f.

Hamburg, d. 7. Sept. Weizen, loco alter unverändert, neuer höher zu lassen. Roggen loco wenig am Markt. Del 26 1/2, 25 1/2, 24 1/2.

London, d. 6. Sept. Weizen unverändert, wenig Geschäft, kleine Zufuhren. Hafer etwas besser.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 7. Septbr. Abends am Unterpel 5 Fuß 4 Zoll.  
am 8. Septbr. Morgens am Unterpel 5 Fuß 4 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 7. September am alten Pegel 10 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 6 Fuß 2 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleife zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts, d. 6. Sept. C. Koch, Nr. 49, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Den 7. Sept. C. Henssel, Breiter, v. Brandenburg n. Budau. — A. Welsch, Telegraphenstationen, v. Sebnitz n. Budau. — A. Boigt, Breiter, v. Berlin n. Budau. — F. Seriel, Eisenbahnstationen, v. Spandau n. Budau. — S. Schier, v. Berlin, desgl. — G. Quandt, Güter, v. Hamburg n. Berlin. — B. Biener, desgl. n. Dresden. — F. Pahlisch, Schiefer, v. Magdeburg n. Dresden.  
Niederwärts, d. 6. Sept. D. M. Dampf-Schiff-Comp., Schlepptahn „Silber“, Güter, v. Dresden n. Magdeburg.

Magdeburg, den 7. September 1854.  
Königl. Schleusenamt. Haas.

**Bekanntmachung.**  
Im Hause der Wittve Dietrich, Marktstraße in Schaffstädt, sind eine Partie neue Federbetten, sowie auch neue geschlossene Federn billig zu verkaufen.

**Getreidereinigungs-Maschinen**  
von bekannter Güte und zweckmäßiger Construction werden stets aufs sorgfältigste ausgeführt und Reparaturen aller Art besorgt prompt und billig.  
die Maschinenbau-Anstalt  
W. Jabler in Breina.

Zwei große, 8 Tage gehende Haus-Uhren, engl. Fabrikat, wovon eine Viertel und Stunden schlägt, und mit einem starken Wecker versehen ist, hat zu verkaufen  
die Uhrenhandlung von  
W. Günther.

Hierdurch erlauben wir uns ein hochgeehrtes Publikum auf unser assortirtes schönes Lager von wollenen Strumpfgarnen, Tapifferie und Häkel-Wollen, angefangene Strickereien, feine Blumen, Schleier, Bänder und Verfaße zu billigen Preisen aufmerksam zu machen.  
Halle, den 9. September 1854.

**Geschwister Scharnke,**  
gr. Märkerstraße Nr. 408.



**von Julius Riffert (alte Post)**

empfehl, außer Zucker in jeder Qualität, Caffè's zu allen Preisen, feine Gewürze aller Art und neuen Caroliner Reis, täglich frisch (durch neu verbesserte Maschinen) gebrannte, vorzüglich gut schmeckende feine Caffè's, worunter  
**braun holländ. Menado, à Pfund 10 Sgr.,**  
**echter Mocca, . . . . . à Pfund 12 Sgr.,**  
 ganz besonders zu bezeichnen sind.

**Leere Weinflaschen kauft Julius Riffert.**

**Elb-Caviar-Anzeige.**

Auch in diesem Jahre habe wieder bedeutende Particen Elb-Caviar von bester Qualität abgeschlossen; Wiederverkäufer können denselben von mir billig beziehen. Auch empfehle solchen ausgewogen billigt.

**Julius Kramm,**  
 große Ulrichsstraße Nr. 13.

**Besten russischen Caviar,**  
 fetten geräucherten Weserlachs,  
 frische Stralsunder Bratheringe

empfehl **Julius Kramm.**

**Die ersten Engl. Mustern**

treffen Sonntag früh ein und offerire solche bestens.  
**Julius Kramm.**

**Man bittet zu lesen.**

Einem geehrten Publikum und meinen werthesten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich auf dem hiesigen Jahrmart **keine** Verkaufsbude habe.

**Nur Schmeerstraße Nr. 721. D**

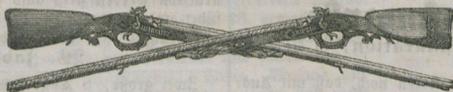
**L. Gundermann.**

Die neuesten Herbst-Kleiderstoffe empfehl zu billigen Preisen

**L. Gundermann,**  
 Schmeerstraße Nr. 721. D

Die neuesten Herbst-Mäntel wie auch andere Mäntel sind angekommen bei

**L. Gundermann,**  
 Schmeerstraße Nr. 721. D



**Die Gewehrfabrik von F. W. Moritz in Leipzig,**

Firma: **F. W. Moritz, Sohn aus Leipzig u. Zella,**  
 empfehl sich zum bevorstehenden Jahrmart in Halle zum ersten Male mit ihrem wohlbekanntesten gut assortirten Gewehrlager. Vorzüglich erlaubt sie sich die hohen Herrschaften auf mehrere Prachtgewehre von verschiedener Gattung (darunter eine Doppelflinte, Cabinetstück à 150 R) aufmerksam zu machen. Auch empfehl sie ihre auf das Zweckmäßigste **construirten Zündnadel-Doppel-Jagdgewehre, Strohbohlenbüchsen, Zündhütchenbüchsen, 6- und 8schüssige Revolver-Pistolen u. a. m. mit Garantie** zu den billigst gestellten festen Preisen, und verpflichtet sich: wenn ein von ihm gekauftes Gewehr vielleicht nicht nach Zufriedenheit einschlagen sollte, dasselbe gegen ein anderes, dem Werthe entsprechendes, ohne Verlust (vorausgesetzt, daß dasselbe noch gut gehalten ist) umzutauschen.

Mit Hochachtung empfehl sich ergebenst  
**F. W. Moritz, Gewehrfabrikant,**

Leipzig: Reichels Garten, Colonnadenstr. Nr. 1.

Der Stand befindet sich: Große Steinstr. vor dem Gasthause „Zur Stadt Hamburg.“

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Weintraube.**

Sonntag Concert.  
 Robt, Stadtmusikdirector.

**Magdeburger Bahnhof.**

Montag zum ersten Viehmartstage von Nachmittags 4 Uhr an **Tanzmusik** und freie Nacht.

Sonntag den 10. September in **Herrn Wehde's Garten auf dem hohen Petersberge** zum ersten Male: „Italienische Nacht“ von Abends 5 Uhr bis 10 Uhr, abwechselnd mit **Concert, Theater, Illumination, Maskenzug, Feuerwerk und Zapfenstreich**, wozu ergebenst einladet  
**Carl Horn.**

Vorzüglich schöne **sächs. Grasbutter** empfehl in kleinen Kübeln und ausgefocstet bei größter Auswahl die Butterhandlung von **Fr. Aug. Perschmann,** Ober-Leipzigerstr. Nr. 1649. Markt Nr. 822.

Die ersten neuen

**Kräuter-Anchovis**

empfang in Fäßchen von 4, 6 und 8 U, und empfehle solche auch ausgewogen billigt.

**Julius Kramm.**

So eben erhielt die erste Sendung **neue Elb-Neunaugen,** empfehle solche in Schocken und einzeln billigt.

**Julius Kramm.**

**Sardines à l'huile,**

von dem Hause **Philippe & Candau** à Nantes, erhielt eine bedeutende Sendung in ganz neuer frischer Waare und offerire solche in Particen und in einzelnen Dosen billigt.

**Julius Kramm.**

**Bürgergarten.**

Montag zum ersten Viehmartstage von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzmusik** und freie Nacht.

**Trottha.**

Zum Viehmarkt, Montag den 11. d. Mts., ladet zum Tanzvergügen ergebenst ein

**Brümme.**

Sonnabend und Sonntag **Burschuppe** und frische Wurst im „Möhr“ zu Siebichenstein.

Trottha. Sonnabend und Sonntag **Obst- und Kaffeeluden** bei **H. W. Preis.**

**Männer-Liedertafel.**

Sämmtliche Mitglieder werden erucht, sich heute Sonnabend Abend 8 Uhr im **Paradies** einzufinden.

**Der Vorstand.**

Erden-Nacht-Neze verkauft **Knauth**, große Klausstraße Nr. 895.

### Orientalische Angelegenheiten.

Berichte aus Bukarest vom 31. August melden, daß die Russen und Türken noch immer dies- und jenseits des Buses stehen und eine beobachtende Stellung einnehmen, während die k. k. österreichischen Truppen an den türkischen Arriergarden vorbei in das Land marschiren und mit ihren Avantgarden bereits die kleine Salomnizza erreicht haben. Sowohl Russen als Türken ziehen noch immer Verstärkungen an sich, doch rechnet man darauf, daß die Türken nicht angreifen werden, wenn die Russen freiwillig über den Pruth gehen. Die gegenseitigen Recognoscirungen, von kleineren Gefechten begleitet, haben aber schon begonnen und dauern fort. Mehrere wallachische Offiziere haben bei der türkischen Armee Dienste genommen, auch der ehemalige österreichische Lieutenant v. Littrow ist bei selber mit dem Range eines Kalassi (Major) eingetreten. Man glaubt, daß ein Theil der österreichischen Donauflotte, nach Besetzung der Fürstenthümer durch kaiserliche Truppen, den untern Theil des Stromes zum Stationsplatze wählen wird.

Briefe aus Galacz vom 29. Aug. melden, daß die Russen alle in den von ihnen erreichbaren Häfen befindlichen Privat-Transportfahrzeuge mit Beschlag belegt und nach Kilia geführt haben. In Kilia wird Tag und Nacht am Aufwerfen von Erdwällen gearbeitet. Bei Hadshi Abraham nächst Kilia sind drei neue Forts erbaut. Die acht Inseln der Kiliamündung sind mit Geschützen schweren Kalibers gleichsam übersät. Die Kommunikation nach außen kann nur durch einzelne Reisende unterhalten werden. Fürst Gortschakoff wird in den letzten Tagen des Monats August in Galacz und Keni erwartet.

Eine furchtbare Maßregel ist auf Anordnung des General Lüders in das Leben gerufen worden. Die städtischen und alle in Privathäusern befindlichen Feuerlöschrequisiten wurden in der Donau versenkt, um die Gewissheit zu erlangen, daß im Falle eines Brandes in der Stadt eine ersprießliche Hülfe nicht geleistet werden könne. Die Cholera ist in Ibraila in ernstester Weise zum Ausbruche gekommen.

Die Bildung der türkischen Kosaken scheint Fortschritte zu machen. Das erste Regiment erhielt einen neuen Kommandanten, den Obersten Kirkor, einen erfahrenen Kavalleristen, und die Bildung des 2. Regiments, zu welchem russische Ueberläufer verwendet werden, ist im Beginn. Omer Pascha ist mit den durch die Kosaken geleisteten Diensten sehr zufrieden und begünstigt die Erweiterung der Reihen derselben; zusammen mit den 3000 Baschi-Bozüks unter Kommando des Islander Bey bilden sie eine sehr zweckdienliche leichte Reiterei. Dagegen ist die begonnene Formirung der Baschi-Bozüks durch

die Franzosen durchaus mißglückt und gänzlich aufgegeben. Es gilt jetzt den Versuch mit der Bildung eines Hülfskorps durch Rekrutirung der türkisch-christlichen Bevölkerung anzustellen, doch dürfte derselbe nicht besser glücken. So werden die Franzosen gezwungen sein, den Stand ihrer Armee, namentlich der Kavallerie, durch neue Verstärkungen zu vermehren.

Vom Schwarzen Meere. Die aus England und Frankreich neu ankommenden Truppen werden nicht mehr nach Barna gehen, sondern verbleiben vorläufig in Konstantinopel, wo nächst Beykoss ein Lager errichtet wird, um sich von dort aus der Expedition anzuschließen. Ein Boot mit englischem Belagerungsgeschütze ist auf dem Wege von Konstantinopel nach Barna verunglückt. — Der Plan, Sinope zu einem gemeinschaftlichen Kriegshafen zum Schutze der Pforte im Schwarzen Meere gegen Rußland umzugestalten, wird neuerdings sehr lebhaft besprochen, und dürfte demnächst einer ernstlichen Erwägung unterzogen werden.

Wie es heißt, ist Cherson das nächste und vorzügliche Ziel der abgegangenen Pontus-Expedition; von diesem Punkte aus hoffen die Auxiliartruppen die Krimm zu beobachten und Bessarabien wirksam zu bedrohen. Cherson liegt ostwärts von Dbesa an der Ausmündung des Dniepr.

Die Wiener „Presse“ bringt folgende Nachrichten aus Konstantinopel vom 23. August: Said Pascha, der neue Vizekönig von Egypten, hielt am 24. unter großem Gepränge seinen feierlichen Aufzug bei der Pforte. Er wurde natürlich mit allen seinem hohen Range gebührenden Ehren empfangen, und wird in einigen Tagen, vollkommen mit seinem hiesigen Aufenthalte zufrieden, wieder die Rückreise nach Alexandrien antreten. — Chalib Effendi, der Sohn Reschid Paschas, erst kürzlich mit Fathma Sultana vermählt, ist zum Pascha und Direktor der Kriegsschule in Konstantinopel ernannt worden. — In den letzten Tagen ist wieder ein großer Park Belagerungsgeschütze von England und Toulon hier angekommen. Ein Theil davon ist nach Barna, ein anderer nach Astien geschafft worden. Die letzte Abtheilung der großen Expedition soll, wie man bestimmt hört, am 3. Septbr. Barna verlassen. — Marschall St. Arnaud hat eine Proklamation an die Truppen erlassen, worin er von der baldigen Einnahme von Sebastopol als einer bestimmten Sache spricht. Der Prinz Napoleon ist gestern nach Barna abgegangen, um dort sein Divisionskommando wieder zu übernehmen, der Herzog von Cambridge geht heute Abend eben dahin ab. — Aus Asien sind wieder neue Unglücksnachrichten gekommen. In der Pro-

vinz Karien ist ein bedeutender Aufstand ausgebrochen. Die Behörden in den Paschaliks Mentefche und Aidin sind theils ermordet, theils verjagt. Man besorgt hier ein Umsichgreifen der Rebellion, deren Ursachen verschieden angegeben werden. — Ueber die Schlacht bei Kars sind noch wichtige Details bekannt geworden. Der Verlust beider Armeen beträgt 12,000 (!) Mann, jener der Russen allein 7000 (?) Mann. Die Türken verloren 11 Kanonen. Das Unglück der Schlacht wird in der türkischen Armee dem Umstande zugeschrieben, daß Churschid Pascha (Guyon) sich mit dem Angriffe seines Korps im Rücken der russischen Armee um 5 Stunden verspätete. — Außer Selim Pascha, dem Kommandanten der anatolischen Armee, soll auch Zaris Mustapha Pascha abgesetzt sein. Doch bedarf letzteres noch der Bestätigung. Sicher ist, daß Ismael Pascha, der berühmte Kommandant von Kalafat, das Oberkommando der asiatischen Armee übernimmt. — Die Cholera ist sowohl hier als in Warna im Abnehmen, dagegen gewinnt sie in Adrianopel an Ausdehnung. — Zu Potamos auf der Insel Mytilene hat am 17. eine Feuerbrunst stattgefunden, durch welche an Eswaaren und Del ein Werth von 10 Millionen (Francs? Piaster?) verbrannte.

Konstantinopel, d. 28. Aug. Die Lieferanten von Lebensmitteln sind angewiesen worden, vom 1. Septbr. an alles vor Sebastopol zu liefern; der Eingang zu diesem Kriegshafen soll durch Dampfer gesperrt werden. Arif Pascha ist zum Gouverneur von Damascus ernannt worden. (Desf. Corr.)

Konstantinopel, d. 31. August. Der Sultan hat dem Vizekönig von Egypten Said Pascha den Titel „Großvezier“ verliehen. Der Prinz Napoleon und der Herzog von Cambridge, welche zu ihren Truppen abgereist sind, haben die Reise trotz dem Abmuthen der Aerzte angetreten, da beide noch immer fieberleidend sind. Gestern ist der Dampfer Indus mit Steinkohlen beladen nach Sebastopol abgegangen; er soll dort zu der am 2. September von Warna abgehenden Flotte stoßen. Von hier sind alle verfügbaren Schiffe bis auf zwei abgefahren. — In Damascus hat man russische Agenten als Beduinen verkleidet aufgegriffen, welche das Volk zu einer Empörung aufwiegelten. Man vermuthet jetzt, daß ähnliche Agenten bei dem Aufstande in Karien die Hände im Spiel haben. Bajazid ist von den Russen geplündert und dann zerstört worden. Die russische Armee hat sich gegen Erivan zurückgezogen. (Pr.)

Athen, d. 29. August. Der König verweigert beharrlich jede Entschädigung an die Türken. Der Haß gegen die Truppen der Westmächte ist im Steigen und bereits sollen einzelne Franzosen vom Volke Mißhandlungen erlitten haben. (Pr.)

#### Kriegsschauplatz der Ostsee.

Auch der „Russ. Invalide“ bringt jetzt einen Bericht über die Einnahme von Bomarsund. Das Blatt tröstet sich so gut wie

es geht über das „traurige Ereigniß, welches abzuwenden durchaus nicht möglich war.“ „So schmerzlich“ — heißt es am Schluß des Berichts — „das Schicksal ist, welches die Befestigungen von Aland erreicht hat, die, so zu sagen, gleich einem Vorposten vorgeschoben waren, so bleibt uns selbst jetzt der Trost, daß die russischen Truppen ihrer Pflicht und der Ehre getreu blieben. Durch die musterhafte, acht Tage lang fortgesetzte Vertheidigung eines kleinen und nicht vollendeten Forts gegen 58 Schiffe der verbündeten Flotte und 10,000 Mann Landtruppen hat die Aland'sche Garnison selbst die Feinde in Erstaunen gesetzt und heroisch den Ruhm der russischen Waffen bewahrt.“

#### Bermischtes.

— Berlin. Der zoologische Garten hat einen empfindlichen Verlust erlitten. In der Nacht vom Montag zum Dienstag starb eine der beiden Löwinen. Sie gehörte zu dem asiatischen Paare. Die Ursache ihres Todes war eine Lungenkrankheit, an der sie schon seit etwa 6 Wochen gelitten hatte. Während der ihr zugehörige männliche Löwe seiner Gefährtin während ihrer Krankheit kaum einen Bissen Fleisch gönnte, so daß der Wärter sie besonders füttern mußte, befindet sich der vereinsamte Gefährte jetzt in einem melancholischen Zustande, bei dem er zuweilen seinen Schmerz mit Ungestüm kund giebt. Es ist von dem größten Interesse, dieses Thier jetzt zu beobachten. Das afrikanische Löwenpaar, welches aus den schönsten Exemplaren besteht, die je in Europa gesehen wurden, befindet sich wohl.

— Am 3. d. starb zu Augsburg der als Jugendschriftsteller und namentlich als Verfasser der „Ostereier“ bekannte Domkapitular und Doctor der Theologie Christoph v. Schmid, geb. zu Dünkelsbühl am 15. August 1768; am 4. d. zu Jena der Geh. Hofrath und Professor der Chemie Wackenroder.

— Die westindischen Blätter sprechen von einem neuen Mittel gegen die Cholera. Es besteht in dem Saft des Guaco, einer tropischen Schlingpflanze, deren botanischer Name nicht angegeben und die in Cuba und an den Küsten des südatlantischen Meeres zu Hause ist. Sie dient innerlich als Heilmittel, äußerlich als Präservativ gegen Schlangengiß, und Humboldt soll erwähnen, daß mittelst ihrer die Ufer des Magdalenen-Flusses von giftigen Reptilien befreit worden sind. Nach der Beschreibung müßte sie ein schönes Treibhaus-Gewächs geben.

— In San Francisco ist wieder ein ganzes Stadtviertel niedergebrannt, so daß der Schaden an Gebäulichkeiten auf 300,000 £ geschätzt wird. Die Stadt Columbia in der Grafschaft Tuolumne ist fast ganz des Feuers Raub geworden; man schätzt den Verlust auf 500,000 £. In San Francisco hatte man große Mühe, die Schiffe im Hafen zu retten, verschiedene wurden am Takelwerk beschädigt.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. September.  
**Kronprinz:** Hr. Banquier Schulz a. Philadelphia. Hr. Kaufm. Brauer u. Hr. Schulz a. Hamburg. Hr. Kaufm. Witsche a. Dessau. Hr. Partit. Gerh. a. Berlin.  
**Stadt Zerbst:** Hr. Provinzial-Schulrath Dr. Schaub u. Hr. Zuderfabrik. Samann a. Magdeburg. Hr. Insp. Lautenschläger a. Albrechtsham. Hr. Kaufm. Wendels a. Berlin.  
**Goldner Klug:** Hr. Architect Dennelt a. Nürnberg. Hr. Med.-Rath Burmann a. Breslau. Hr. Rentier Heidenreich a. Potsdam. Hr. Cand. phil. Weidner a. Regensburg. Hr. Kaufm. Metter a. Magdeburg.  
**Englischer Hof:** Hr. Postor Kupke a. Posen. Hr. Insp. der deutschen Lebens-Versich.-Gesellschaft Saare a. Lübeck. Hr. Fabrik. Sprung a. Braunschweig. Hr. Gutsch. Komow a. Posen. Med. Krüger a. Stuttgart. Hr. Architect Reinel a. Dresden.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Thomas a. Schneeberg, Mörhing a. Weidenhausen, Schwabe a. Hamburg. Hr. Rent. Ring a. Berlin. Hr. Defon. Wünder a. Halberstadt.  
**Stadt Hainburg:** Hr. Gerichtsrath Kober m. Gem. a. Dresden. Hr. Oberförster Tiedler m. Sohn a. Brandenburg. Hr. Stud. Volkmann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Barmen, Peter a. Magdeburg.  
**Schwärzer Wä:** Hr. Fabrick Krach a. Euhl. Die Hrn. Kauf. Korb a. Chemnitz, Reuschel a. Bitterode, Martin a. Berlin. Die Hrn. Fabrick. Mühlhaus a. Kirchzörbin, Böglar a. Merana. Hr. Musiker Kaiser a. Schleit.

**Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Partit. v. Stenemann a. Kleinhold a. Kiel. Hr. Gutsch. Schwarz a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Steuert m. Fam. a. Rotterdam, Gerhard a. Mecklenburg, Schneider a. Mähnen. Hr. Grünwald a. Rastel.  
**Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Prof. Dr. Wiedner a. Wittenberg, Dr. Werner m. Fam. a. Dessau. Hr. Oberst u. Chef im Generalstab v. Wolffe a. Magdeburg. Hr. Partit. Abers m. Fam. a. Königsberg i/P. Hr. Gutsch. v. Bering m. Fam. a. Cielenta. Hr. Rentier Eißner m. Sohn a. Mähnen. Hr. Fabrick. Bender a. Gießen. Hr. Baron du Bourget m. Fam. u. Dienersch. a. Etos Jorbes. Hr. Apoth. Böhme a. Pforra b. Eisenach.

**Freie Gemeinde**  
Sonntag den 10. d. Nachmittags halb 3 Uhr Versammlung.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Vulfrud	335,29 Bar. L.	335,03 Bar. L.	335,24 Bar. L.	335,19 Bar. L.
Hulfrud	3,92 Bar. L.	2,43 Bar. L.	2,45 Bar. L.	2,93 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeith.	83 pCt.	38 pCt.	53 pCt.	58 pCt.
Luftwärme	10,0 G. Rm.	13,8 G. Rm.	9,7 G. Rm.	11,2 G. Rm.

Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Rm. reducirt.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung**  
der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saalkreises für die Zeit vom 1. Septbr. 1854 ab eingereichten Taxen. Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Breden das angegebene Gewicht haben.)

Bakort und Name.	Roggen-Gebäck.			Weizen-Gebäck.	
	Reines Brot pro 1/2 L.	Sausbrot pro 1/2 L.	Schwartzbrot pro 1/2 L.	12 Stück Semmeln für 1/2 L.	Kochbrot.
<b>Gömnern.</b>					
Berger	1	9	1	3	12
Gerth	1	8	1	3	12
Günther	1	8	1	3	14
Jahnemann	1	10	1	3	12
Jarnisch sen.	1	6	1	6	12
Jarnisch jun.	1	6	1	3	14
König	1	6	1	1	13
Knauf	2	1	6	1	12
Kink	1	6	1	3	11
Kändler	1	6	1	3	14
Kühner, Wiltz	1	9	1	6	12
Schmidt, Bwe.	1	9	1	6	12
<b>Übberjün.</b>					
Berg, Bäderwe.	2	9	2	3	8
Boach, A.	1	6	1	3	12
Baoh, A.	1	6	1	3	10
Faust, And.	1	9	1	3	11
Fische, Fr.	1	2	3	8	1
Fährle, Ad.	2	3	1	8	1
Fahmann, Fr.	1	1	4	4	10
Franck, E. Wärb.	1	1	3	3	12
Rechtlich, G.	1	8	1	4	11
Lhummier, Fr.	1	6	1	3	1
Lhummier, C.	2	1	3	3	11
Weland, C.	1	6	1	3	14
<b>Wettin.</b>					
Christall, Friedr.	2	1	3	3	10
Eise, Friedr.	1	10	1	4	12
Günther, Wiltz.	2	1	3	3	11
Leopold, Otto	2	1	3	3	12
Pirt, Friedr.	2	2	1	3	9
Wwe. Rathmann	2	1	3	3	11
Rosenfeld, Wiltz.	2	1	3	3	10
Rosenfeld, Bernh.	2	1	3	3	10
Schade, Wiltz.	2	1	3	3	12
Schade, Ferd.	2	1	4	4	10

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Die im Hypothekeneuch von Halle, Band 63 unter Nr. 2259 eingetragenen, dem Weichensteller und Eisenbahnwärter D. Alsleben gehörigen Grundstücke, und das darauf erbaute eine Wohnhaus mit Hintergebäuden nebst Hofraum und Garten, belegen an der Merseburger Chaussee Nr. 7, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 7153 Thlr. 10 Sgr., soll am 11. October 1854 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rathe Hoffe meistbietend verkauft werden.

**Laubstümmen-Anstalt.**

Aus dem Regierungsbezirk Merseburg sind ferner folgende freiwillige Beiträge eingegangen: Von den Parochien Besta 2 Rp 15 Sgr. Nothenschirnbach 2 Rp 23 Sgr. Hohenthurm 3 Rp 22 Sgr 6 L. Mittelteichau 3 Rp 2 Sgr. Spießendorf 2 Rp 21 Sgr 6 L. Von den Gemeinden Göffeln 3 Rp 3 Sgr. Löbnitz 2 Rp 20 Sgr 9 L. Helbrungen 5 Rp 5 Sgr 6 L. Dberhelbrungen 2 Rp 25 Sgr 6 L. Raundorf b. Mückeberg 1 Rp. Blumerode 13 Sgr 6 L. Wislerode 14 Sgr. Friedeburg 4 Rp 6 L. Dberrißdorf 1 Rp 23 Sgr. Schellisch 24 Sgr 3 L. Puntschrau 1 Rp. Gährig 1 Rp 8 Sgr. Bedra 1 Rp 1 Sgr. Boddendorf 28 Sgr. Zündendorf 1 Rp. Leimbach 1 Rp 25 Sgr 3 L. Ziegelrode 22 Sgr. Mufrena 1 Rp 2 Sgr. Gröllwitz 4 Rp 19 Sgr 6 L. Kaltenmarkt 2 Rp. Riethorndhausen 2 Rp 15 Sgr. Voigtstedt 1 Rp. Wickeroda 21 Sgr. Birtling 16 Sgr. Döbelitz 1 Rp 15 Sgr. Schildbau 1 Rp 13 Sgr 6 L. Fernerswalde 5 Sgr 3 L. Wilschütz 18 Sgr 6 L. Apollensdorf 1 Rp 10 Sgr. Aue 1 Rp. Aus Dberthau 1 Rp 5 Sgr. Wettin 3 Rp 17 Sgr 6 L. Leuchern 1 Rp 4 Sgr 6 L. Kämmereikasse Wittenberg 10 Rp und von einem heiteren Einzel in Halle 1 Rp. Den freundlichen Gebern unsern wärmsten Dank. Halle, den 7. September 1854. Klog.

**Gut- mit Gärtnerei-Verkauf.**  
Ein sehr schön gebautes Landgut, eine halbe Stunde von Leipzig, mit 8 Acker Areal und 200 Rp Zinsen tragend, und Gärtnerei dabei, soll für 8000 Rp verkauft oder gegen ein Gut von 10,000 Rp verkauft werden. Müller in Leipzig, Holzgasse Nr. 4.

**Verkaufs-Anzeige.**

Veränderungshalber soll der in Cuxfrena belegene Gasthof „Zum Pflüchsen Busche“ mit Hof, Scheune, Stallung, neu erbautem Tanzsaal, Garten mit Kegelbahn, 1/2 Morgen Wiese und den an den Gemeindegrundstücken bestehenden Antheilen an Ort und Stelle **Sonnabend den 16. Sept. a. c.** Vormittags 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Außerdem sollen  
a) 8 M. Nr. 34 □ R. Acker,  
b) 1 Haus dicht neben dem Gasthof belegen, mit Hof, Stallung, 1/2 Morgen Acker und allem sonstigen Zubehör,  
c) 1 Haus neben dem vorhergehenden belegen, mit Hof, Stallung und allem sonstigen Zubehör in diesem Termine mit verkauft werden. Cuxfrena, den 5. September 1854.

**Verkaufs-Anzeige.**

Ein im besten baulichen Zustande befindliches Grundstück, welches sich aus vermöge seiner vortheilhaften Lage zur Anlage einer Färberei oder Gerberei eignet, soll unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Näheres wird der Kaufmann Herr Anton Jungmann in Halle auf portofreie Nachfragen mittheilen.

**Bibelfest in Brehna.**

Wittwoch d. 13. September c. Nachmittags 1 Uhr feiern wir in der Kirche zu Brehna unser Bibelfest und laden alle Freunde und Beförderer unseres heiligen Werkes zu dieser Feier ein. **Der Vorstand** der Bitterfeld-Drebnauer Bibel-Gesellschaft.

**Commissions- und Nachweisungs-Büreau**

Mit Genehmigung der städtischen Behörden habe ich auf hiesigem Plage ein **Commissions- und Nachweisungs-Büreau** errichtet. Unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung empfehle ich dasselbe hiermit ganz ergebenst und bitte um Ertheilung recht zahlreicher Aufträge. Eisleben, den 2. September 1854. **Gustav Hempel**, in der früher H.änerischen Fabrik. **E. Koch**, gr. Steinstraße Nr. 130, empfiehlt gut gearbeitete elegante Kutschwagen aller Art in Auswahl, ebenso auch Geschirre.

**Gasthofsverkauf.**  
Ein frequenter schöner Gasthof in einem großen Dorfe in der Nähe von Delitzsch, ist an einen zahlungsfähigen Käufer sofort abzugeben. Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Kaufmann **F. Raumann** in Delitzsch.

**Missionsanzeige.**

Auf Veranlassung des Hallischen Missionsvereins wird Mittwoch den 13. dieses Monats ein Missionsfest in der Kirche zu Weesen bei Ammendorf gefeiert werden. Die Festpredigt wird Herr Superintendent Zahn aus Giechitz halten. Es ergibt an alle, welche die Verkündigung des Evangeliums unter den Heiden in ihrem Herzen tragen, vornehmlich an die Landgemeinden die Einladung zu einer recht zahlreichen Theilnahme an genannter Festfeier. Der Gottesdienst wird Nachmittags um 2 Uhr seinen Anfang nehmen.

Sämmtliche in diesem Blatte angezeigten Bücher sind auch zu beziehen durch die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** (sonst L. Garcke) in Merseburg.



Das Logis, welches der Herr Revisor Dehnicke bis 1. Oct. bewohnt, ist so gleich zu vermieten, jedoch nach dem Willen des jetzigen Inhabers nur Sonntags bis 4 Uhr in Augenschein zu nehmen.  
Barfüßerstrasse Nr. 124.

**10. bis 15,000 Thaler,**  
ferner 4000, 3000, 2500, 1500, 1000, 800, 600, 500, 400, 300 u. 200 *R* sind auszuleihen durch den Agent **Kleist**, Schmeerstr. Nr. 485.

Einen der schönsten Gasthöfe in Eisleben kann ich zum Verkauf nachweisen.  
Eisleben, den 8. September 1854.  
**Schwennicke.**

**Frischer Kalk** ist Donnerstag den 14. September c. auf der Cöfizer Ziegelei zu haben.  
**G. Haubold.**

Ein noch wenig gebrauchtes Sielenzeug steht zu verkaufen  
Leipzigerstraße Nr. 279.

Ein fehlerfreies, durchgerittenes, militairkommes, kräftiges Reispferd steht zu verkaufen  
Brüderstraße Nr. 203/4.

Neue, noch nicht gebrauchte Federbetten hat zum Verkauf **J. Cohn**, große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke Nr. 80.

Eine gute Ziehrolle weist zum Verkauf nach  
**Knöchel**, auf dem Töpferplane.

Ein Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft weist nachweise billigst am hiesigen Orte, an einer sehr frequenten Straße belegen, nach  
**C. E. Kubne**, Moritzthor Nr. 600.

Zum baldigen Antritt kann ich einige Handlungshelmlinge für ein gros und detail Geschäft placiren; ebenso empfehle ich hieurdurch mehrere sehr tüchtige Commis für jede Handlungsbranche.  
**W. Sachtmann** in Halle.

Mehrere Material-Geschäfte hier und auswärts weise ich zu verkaufen und zu kaufen nach.  
**W. Sachtmann** in Halle.

Ein in gutem baulichen Stande sich befindendes Haus an der Promenade, wegen seiner Räumlichkeit passend für Geschäfte und Handwerker jeder Art, steht zum sofortigen Verkauf, und sagt das Nähere der Cassellan **Nichter** in der Universität.

5 Stück mit Eisen beschlagene **Ochsenkopfhölzer** sind am 8. d. M. früh auf dem Wege von **Protha** nach **Halle** bis zum Waisenhaus verloren gegangen, und wird gebeten solche bei dem Schlossermeister **Böttcher** auf dem Kl. Berlin gegen eine gute Belohnung abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Die zweite Etage in meinem Hause, mit allem Zubehör, gr. Ulrichsstraße Nr. 35 an der Promenade, welche jetzt die Frau Generalin v. **Steinacker** bewohnt, ist zum 1. October anderweitig zu beziehen.  
**Nüdiger.**

Ein **Anolodikon** (Physharmonika) von angenehmen Ton und von Contra F. bis drei gestrichne G. ist zu verkaufen an der Glaucha'schen Kirche 2013, beim Organist **Schneijfer**.

Alle Sorten Lacke und Oelfarben empfiehlt billigst die Berliner Lackfirniß-Niederlage bei **Louis Dietrich**, Rathhausgasse Nr. 254 a.

Hieurdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von nun ab ein wohlaffortirtes Lager von **Mänteln, Mantillen** u. habe und heute im Besiz der neuesten **Herbst- und Winter-Mäntel** bin.

Ich bitte mich auch in diesem neuen Geschäftszweige mit vollem Vertrauen zu beehren, welches ich durch strenge Reellität bei festen Preisen zu erhalten wissen werde.  
Eisleben, den 7. September 1854.  
**S. M. Simon**,  
Sangerhäuserstraße Nr. 124.

**Herbstumhänge und Damenmäntel**, nach neuestem Geschmacke gearbeitet, hat erhalten **Jacob Simon** in Eisleben, im früheren Waagegebäude am Markt.

## Das Lager eleganter Herrenkleider

von mehreren Schneidermeistern,  
große Ulrichsstraße Nr. 72,  
empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison mit gut und dauerhaft gearbeiteten Kleidungsstücken jeder Art, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

## Die Tuch- und Mode-Handlung von G. Rothkugel

empfiehlt eine große Auswahl Tuche und Buckskin, sowie auch Lamas und Zephirs zu Damen-Mänteln und Westensstoffe in den neuesten Mustern

Eine große Sendung von den neuesten Herbst-Kleiderstoffen in Wolle, Casemir, Tibet, Double-Schwalz, Tischdecken in Wolle und Leinen zu sehr soliden Preisen bei  
**G. Rothkugel.**

Verschiedene Weiße Baaren, englische und französische Strickereien, Füll, Spitzen und Handschuhe sind stets in größter Auswahl zu haben bei  
**G. Rothkugel**, Leipzigerstraße Nr. 305.

## Das Pug- und Modewaaren-Magazin von Bertha Saatz verehel. Breyer,

Leipziger-Strasse Nr. 279 neben der alten Post,  
empfiehlt den geehrten Damen eine reiche Auswahl geschmackvoller Herbst- und Winterhüte, Hauben, Aufsätze, sowie alle sonstige Pug- und Mode-Artikel zu realen Preisen.

## Zur gütigen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein stets wohlaffortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe, wie bekannt in moderner und dauerhafter Arbeit, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Preise.  
**J. Kampe**, Schneidermeister.  
Halle a. S., Leipziger-Strasse Nr. 288.

## 396 Salym & Bendheim 396

Leipziger-Strasse Nr. 396

empfehlen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr ganz neu eingerichtetes sehr reichhaltig assortirtes Lager seiner eleganter Herbst- und Winter-Anzüge aus den modernsten Stoffen gefertigt, unter Zusicherung der reellsten Bedienung zu außerordentlich billigen Preisen.  
Verkaufslokal: **Nur Leipz.-Str. 396.**

## 396 Salym & Bendheim 396

**D. Lehmann's**  
Prusbonbons à 1/10 *S*  
Morzelein- u. Boubon-Fabrikant.  
sowie mit Aprikosen, Kirichen, Himbeer, Schokolade, Degade gefüllte, à 4 12 *S*, und alle andere Gattungen wohlgeschmeckender Bonbons, à 4 10 *S*. Ferner empfiehlt Schokoladen nebst Confecturen in großer Auswahl **D. Lehmann.**

Die Königl. Preussische und Amerikanische patentirte  
**Näh-Maschine**  
nebst einem großen Panorama ist auf einige Tage zum Markt auf dem Rosplatz hier aufgestellt. Das Nähere besagen die Bettel. Entree 1 Sgr. 6 Pf.  
**E. Oeser.**

Bei bevorstehendem Viehmarkt halte meine **Weinstube** bestens empfohlen.  
**F. G. Boltze**, Markt Nr. 737.

## Römische Halle

auf dem Rosmarkte.

Die mimische, athletische, akrobatische und bioplastische Künstler-Gesellschaft der Gebrüder **Schneider**, bestehend aus 30 Personen, Herren und Damen, wird Sonntag den 10. September und während der Dauer des Marktes täglich 3 Hauptvorstellungen mit lebenden Bildern zu geben die Ehre haben. Es ist noch zu bemerken, daß diese Gesellschaft nicht mit ähnlichen früher hier gegebenen zu vergleichen ist. Das Nähere besagen die Bettel.  
**Gebrüder Schneider. Directoren.**

## Die Leinenwaaren-Handlung

von  
**J. G. Demuth**,  
kleine Ulrichsstraße Nr. 994,  
empfiehlt ihr Lager eigener Fabrik von  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  breiter Leinen, Tischgedecke in Damast und Drell, Bettzeuge, Federleinen, Bettbrells, Handtücher in Damast und Drell, Taschentücher und Gingham in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  breit, sowie noch viele Artikel zu billigen Preisen.



Nur Wahrheit!

### Telegraphische Depesche! für Herren!

Das große bekannte Berliner Kleider-Magazin „zum Sufaren“ soll während des hiesigen Marktes gänzlich aufgelöst werden und müssen daher sämtliche Kleidungsstücke, um Auktionstagen zu erparen, 33 1/2 - 40 % unter dem Preise verkauft werden.

164. Verkaufs-Lokal: **Nur 164, Große Steinstr. Nr. 164,** beim Herrn Dekonom Kischner, vis à vis der „Stadt Hamburg“.



### Ergebnisse Anzeige.

Daß ich zu diesem Jahrmärkte wiederum ein großes Lager von den beliebten Englischen blaührigen Nähadeln in allen Nummern vorräthig habe, zeige ich hiermit ergebnis an und verkaufe das 1000 für 1 *Rfl.* 5 *Sgr.*, 100 Stück in 4 *Rdn.* für 4 *Sgr.*, 50 St. 2 *Sgr.* Auch habe ich blaühriige Nähadeln, von welchen ich das 1000 für 20 *Sgr.* verkaufe, solche aber nicht an meine Kunden weggebe, sondern nur an kleine Wiederverkäufer.



**Rechte Stopfnadeln**, 25 Stück 1 1/2 *Sgr.*  
Ein großes Lager Englischer Stahlfedern in allen Sorten, Gutta-Percha: sowie die ächten Kronen- und Henry Federn, und besonders eine sehr gute Feder, die für jede Handschrift paßt, für 10 *Sgr.*

**Wanf-Zwirn** in allen Nummern; auch ist eine Sorte dabei von 60 Gehind zu 2 *Sgr.*  
**Vorzellan-Knöpfe** in allen Größen, 6 Dugend 1 1/2 *Sgr.*  
**Safen und Dosen**, schwarz und weiß.  
**Gute Englische Scheeren** in allen Größen.

**Stechnadeln**, 100 Stück für 1 *Sgr.*  
Schm. Schnür-Senkel, Band, Schnuren und noch viele Artikel **Alles billig!**

Der Verkauf befindet sich einzig und allein in der Ober-Steinstraße, neben dem „schwarzen Adler“ bei dem Seiler-Meister Herrn Pöhlert, Nr. 1503 parterre.

**Damen-Glacé-Handschuhe** (fast durchschnittlich nur Ziegenleder) in allen Farben verkauft in größter Auswahl noch unter dem Fabrikpreise, um mit diesem Artikel zu räumen,  
**Herm. Schöttler.**

**Damen-Glacé-Handschuhe**, etwas fleckig, äußerst billig bei **Herm. Schöttler.**

**Die Porzellan- und Steingut-Handlung von Carl Eduard Schober**  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von feinem bemalten und vergoldeten Porzellan, sowie weißes Tafel- und Caffee-Geschirre zur gütigen Beachtung, und stellt die billigsten Preise.  
Zull zu Kleidern

bis 6 Ellen breit in weiß, schwarz, und couleur, glatt und gemustert, empfiehlt **F. W. Händler**, große Ulrichsstraße Nr. 78.

**Die Seiden- u. Modewaaren-Handlung von Carl Engelke & Liebau,** Leipzigerstraße alte Post,  
empfehlen ihr aufs Reichhaltigste assortirtes Lager, sowie das Neueste in Herbst- und Wintermänteln.

Von billigen feidenen Kleidern empfangen wieder bedeutende Auswahl **Carl Engelke & Liebau,** alte Post.

**Ganz alten, echt holländ. Doppel-Mops u. Cardinal-Carotten**  
hatte ich Gelegenheit auf außergewöhnlichen Wegen eine große Partie sehr billig zu kaufen, und lasse dieselben von jeden zur Hälfte unter einander selbst grob und fein rappiren; verkaufe von diesen außerordentlich selten so gutem Schnupstabaek à Pfd. 10 *Sgr.*, der für gewöhnlich gern das Doppelte kosten würde.  
Palle, Strohhof. **Ernst Becker.**

**Versicherung der Grundten in Scheunen u. Schobern**, so wie des Viehes, der ackerwirtschaftlichen Geräte und Gebäude gewährt die von uns vertretene **Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia** gegen feste mäßige Prämie. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage prompt mitgetheilt und das zur Ordnung der Versicherung Erforderliche sorgfältig von uns besorgt.  
Palle, den 30. August 1854. **Die Haupt-Agentur der Colonia. Weisse & Pfaffe.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Echt engl. Rasirmesser** (dobl und halbdobl geschliffen), Tisch-, Taschen-, Feder-messer und Scheeren empfiehlt in besserer Auswahl **Fr. Baumgarten**, chir. Instrumentenmacher u. Kunstschleifer, Hallgasse Nr. 831.

**Glattische Streichriemen** für Rasirmesser verfertigt und empfiehlt **Fr. Baumgarten.**

Mein Lager von **Süten, Mäusen** in jeder beliebigen Façon, **Schliffe, Gravat-ten, Hofenträger, Handschub** in jeder Art, ist reichhaltig assortirt. **C. Deber.**

**Erfurter Schuhwaaren** in Lacking u. Leder, aus der Fabrik des Hrn. F. Wächner, hat wieder erhalten **C. Deber**, große Ulrichsstraße Nr. 74.



**Alte Lampen**  
jeder Art werden jetzt wieder gründlich gereinigt und in jeder beliebigen Farbe schön u. sauber auflackirt.  
**Louis Dietrich**, Schildermaler u. Blechlackirer, Rathhausgasse Nr. 254 a.

Mein aufs reichhaltigste assortirtes **Polzwaarengeschäft** empfehle ich zur gütigen Beachtung. **G. Lauterbahn**, Leipzigerstraße Nr. 279.

**Zum Wiederverkauf**  
empfehle ich mein Lager von **Brief-, Schreib-, Concept- und bunten Papieren**, **Schreibbücher** à Duzend 3 bis 24 *Sgr.*, mit feinem Papier und schönen Umschlägen; **Engl. Schiefertafeln** und Stifte dazu; **Stahlfedern** zu allen Preisen nebst **Haltern** dazu, das Duzend von 1 *Sgr.* an. Die Preise sind aufs Billigste gestellt. **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 716.

**Damen-Taschen** in Sammet, Plüsch und Leder, sowie Reisetaschen, Cigarren: Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen empfiehlt billigst **F. W. Dorkel**, Schmeerstraße.

**Wollne und baumwollne Strickgarne** in ausgezeichnete Qualität und billige Preise, gebe ich bei Abnahme größerer Particen einen ansehnlichen Rabatt. **F. W. Dorkel**, Schmeerstr.  
Ein fast neuer Tolouffe-Wagen steht zu verkaufen und eine tapetirte Stube nebst Zubehör zu vermietthen Strohhof Nr. 2100.

**Pferdedecken** in allen Größen und billigt bei **Pohlmann senior.**

**Herren- und Damen-Camisöler** aus gestrichten Gesundheitsflanellen, weiß und farbig, bei **Pohlmann senior.**

**Wollene Leibbinden** in allen Qualitäten bei **Pohlmann sen.** Marktplaz.

Zu dem bevorstehenden Markte empfehle ich mein Lager von **sächsischen, englischen und französischen Stiek**, und **weißen Waaren** zu sehr billigen Preisen.

**A. Schüler** aus Leipzig. Der Stand befindet sich in der Weißwaaren-Reihe und ist an der Firma kenntlich.

**Familien-Nachrichten. Entbindungs-Anzeige.**  
Die gestern Abend um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Friederike** geborne **Meinel** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Rothenburg, den 7. Sept. 1854. **L. Angermann.**

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

211. Halle, Sonnabend den 9. September 1854.  
Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.  
Abgegeben in Berlin, d. 8. Sept. 7 Uhr 52 Min. Vorm.  
Eingekommen in Halle, d. 8. Sept. 8 Uhr 40 Min. Vorm.  
In Cherbourg geht nach Paris die offizielle  
Ankündigung ein, daß das französische Expeditionss  
korps in der Ostsee zwischen dem 5. und 10. October  
aufbrechen und die Flotte in Cherbourg und Brest  
überwintern wird.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Septbr. Se. Maj. der König haben geruht:  
den ordentlichen Lehrers an der höheren Bürgerschule zu  
Halle, Herrmann Friedrich Wilski, zum Direktor der Kombi-  
nations- und

Prinz  
treffen.  
werden  
von Brau

des Ober  
daß die  
undung  
erei. T  
gen den  
nicht  
ung erreg  
König  
ung und  
erfih dersel  
sion, dere  
waltung  
servation  
abzugeben  
des Interes  
er Kenntni  
he Wirksam  
ammenhan  
in den P  
nten, un  
wird e  
ng der De  
fällen auf  
ng der Con

ntnis fest  
olung eine  
Vorwurf  
unmöglich  
durch den  
Haß und

ission zur  
hmigt und  
en. Die  
Aufgabe

in Betreff  
ges Gut-  
ste Föde  
derselben

Um eine  
n lebend  
Cultus-  
ieses Cor-  
Sammler  
chung und  
n, in ein-  
ener Ver-

der nunmehr erfolgten Rückkehr des Ministers des Innern,  
sich die Aufmerksamkeit wieder auf die Ausarbeitung eines  
Wahlgesetzes für die Zweite Kammer, welches in der näch-  
stkommenden Sitzung zur Beratung und zum Abschluß kommen soll.

Arbeiten zu dem Gesetzentwurf sollen so weit gediehen sein,  
daß bald für die Beratung im Staatsrath reif sein wird. (M. G.)

diplomatischen Kreisen unterhält man sich viel von dem be-  
stimmten Wechsel in der Oberleitung der französischen Armee im  
Ostsee-Bezirk. Man erwartet die Erhebung des Marschall St. Arnaud  
zum neuen creierten Marschall Baraguay d'Hilliers. Für das  
nächste Jahr werden verschiedene Namen genannt.

der gegenwärtigen (110.) Klassen-Lotterie sind die Loose zu  
zwei Klassen zum ersten Mal auf verschiedenfarbiges Papier ge-  
theilt worden. So hatten die Loose der ersten Klasse einen weißen,  
der zweiten Klasse einen blauen Grund; die zur dritten Klasse  
gehörenden und die zur vierten werden wahrscheinlich roth sein.

Die hiesigen Zeitungen enthalten eine Bekanntmachung in Be-  
zug auf den Verbors des Wiener „Lloyd“ in Preußen. Dasselbe ist  
dem Minister des Innern in Folge eines verurtheilenden Erkenntnis-  
nisses mit Beschlag belegt Nr. 167 dieses Blattes durch das Kö-  
nigliche Obertribunal zu Köln verfügt worden.

## Frankreich.

Paris, d. 5. Septbr. Der Kaiser hat unterm 2. September  
nachstehenden Tagesbefehl an die Armee von Boulogne gerichtet:

Soldaten! In dem Befehl dieser Nordarmee, von welcher eine Divi-  
sion sich kürzlich in der Ostsee ausgezogen hat, zu übernehmen komme, muß ich  
Euch bereits lob spenden; denn seit zwei Monaten habt Ihr heiter die von einer  
solchen Anhäufung von Truppen unzerstörlichen Strapazen und Entbehrungen er-  
tragen. Die Bildung von Lagern ist die beste Lehrschule des Krieges, weil sie  
desseu treues Bild ist; aber sie würde nicht für Alle erprießlich sein, wenn man  
nicht den Grund der auszuführenden Bewegungen Jedem zur Einsicht brächte. Eine  
zahlreiche Armee ist genöthigt, sich zu theilen, und zu leben, um die Hülfsmittel  
eines Landes nicht zu erschöpfen, und nichts desto weniger muß sie sich rasch  
auf einem Schlachtfelde vereinigen können. Dies ist eine der ersten Schwierigkei-  
ten einer großen Zusammenziehung. „Jede Armee“ — sagte der Kaiser — „be-  
steht aus verschiedenen Theilen, die sich nicht in vierundzwanzig Stunden an einem gegebenen  
Punkte vereinigen können, ist eine schlecht aufgestellte Armee.“ Die Unruhe nimmt  
ein Dreieck ein, dessen Spitze St. Omer ist und dessen Grundlinie sich von Amble-  
teuse bis Montreuil erstreckt. Dieses Dreieck hat acht Stunden Laufs auf zwölf  
Stunden Höhe, und alle Truppen können sich in vierundzwanzig Stunden auf je-  
dem Punkte des Dreiecks zusammenziehen. Diese Bewegungen werden sich mit  
Leichtigkeit bemerksamen, wenn der Soldat an Marschiren gewöhnt ist, wenn er  
bequem seine Lebensmittel und seine Munition trägt, wenn jeder Corpöführer un-  
ermüdet die strengste Mannszucht hält, wenn die verschiedenen Colonnen, welche  
auf verschiedenen Wegen einberufen, des Terrains wohl kundig sind und niemals  
aufhören, unter sich in Verbindung zu sein, endlich, wenn keine Waffe den Marsch  
der anderen behindert, trotz des ungeheuren Hemmnisses einer großen Anzahl von  
Pferden und Fuhrwerken. Sind die Truppen einmal an einem gegebenen Orte ange-  
langt, so muß man Vorposten ausstellen, sich militärisch verhalten und bivoua-  
kieren. Dies ist es, was Ihr in Ausübung zu bringen berufen seid. Ohne von  
Kämpfen und factischen Manövern zu reden, seht Ihr also, wie Alles in der  
Kriegeskunst sich verkettelt und wie sehr die einfachste Einzelheit zum Gesamter-  
folge beitragen muß. Soldaten! Die erprobten Führer, welche ich an Eure Spitze  
gestellt habe, und die Euch befehlende Umgebung werden mir das Commando der  
Nordarmee leicht machen; Ihr werdet meines Vertrauens würdig und, wenn die  
Umstände es erfordern, bereit sein, dem Aufrufe des Vaterlandes zu entsprechen.

Wie die Patrie melbet, traf der Prinz Albert heute Vormittags  
11 Uhr auf einer festlich mit den Farben Frankreichs und Englands  
geschmückten Yacht zu Boulogne ein. Der Kaiser war dem Prinzen  
entgegengefahren. Dieser beeihte sich, sein Schiff zu verlassen, und  
schritt auf den Kaiser zu, der ihm herrlich die Hand drückte. Die  
Escorte bestand aus einer Abtheilung der Hundert Gardes; das Spa-  
zierbataillon bildeten die kaiserliche Garde und Linientruppen. Der Zug begab  
sich nach dem Hotel Brighton inmitten einer ungeheuren Volksmenge,  
welche die lebhaftesten Zurufe erschallen ließ. Schon am Freitag war  
eine Abtheilung der englischen Leibgarde zu Boulogne angelangt, um  
die Bedeckung des Prinzen zu bilden. Die Garbissen erregten in ih-  
rer roth und blauen Uniform unter der auf dem Quai befindlichen  
Menge das größte Aufsehen, und alsbald empfingen sie von den an-  
wesenden französischen Militärs, die sie erkannten, die wärmsten Hän-  
drücke und alle Beweise eines willkommenen Empfanges. Der Kai-  
ser hat für den Prinzen Gemächer neben seinen eigenen herrichten las-  
sen, und die Stadt giebt ihm zu Ehren vier Tage lang Festlichkeiten  
aller Art, Illumination, Feuerwerk, Concerte, Bälle u. s. w. Seine  
Abreise ist auf den 9. Sept. anberaumat. — Ueber die am 3. Abends  
6 Uhr erfolgte Abreise des Königs Leopold und seines Sohnes von  
Boulogne berichtet der Moniteur: „Der Kaiser wollte seine erleuchteten  
Gesichte bis zu dem Schiffe, das sie erwartete, selbst zurückgeleiten. Die  
kaiserliche Garde bildete vom Hotel Brighton bis zum Einschiffungs-  
platze Spaliere. Eine unzählige Menge Franzosen und Fremde drängte  
sich auf den Quais und beehrte Ihre Majestäten mit ihren enthu-  
siastischen Zurufen. Das Meer war ruhig, die Kanonen hallten am  
Gesande wieder, die Soldaten des Lagers drängten sich auf dem  
Strande, und die Strahlen der niedergehenden Sonne erleuchteten den  
Horizont; es war ein herrliches Schauspiel. Die beiden Souveraine  
und der Herzog von Brabant trennten sich unter dem Austausch von  
Zeugnissen der innigsten Herzlichkeit. Der Kaiser stieg erst wieder in  
seinen Wagen, nachdem das belgische Schiff den Hafen verlassen hatte.“  
— Der Kriegs-Minister und der Minister des Auswärtigen sind ge-  
eignet zum Kaiser nach Boulogne abgereist. — Den deutschen Offizie-  
ren, die sich zu Boulogne befinden, machte der Kaiser beim Empfange